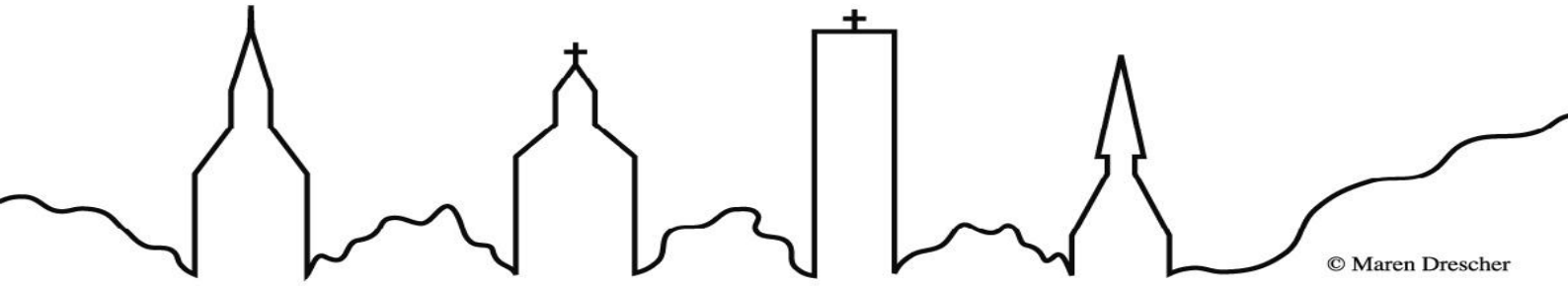

Interview mit Horst Jerzembek,

Bitte stellen Sie sich unserer Gemeinde kurz vor.
Mein Name ist Horst Jerzembek, bin 65 Jahre jung, verheiratet und nach 45-jähriger beruflicher Tätigkeit, vorwiegend in der Einführung und Verwirklichung von Qualitäts-und Umweltmanagementsystemen für die Automobilindustrie, im „Unruhestand".
Neben meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Leiter des Posaunenchores der Martin-Luther-Kirche Olsberg, die bei einem Chor mit dieser Größe und Leistungsfähigkeit sehr zeitintensiv ist, bleibt mir noch etwas Raum für das Schachspiel im Verein und, sozusagen als wohltuender Ausgleich, die Vogelfotografie.

Wie kamen Sie zur Musik und wie an ein so außergewöhnliches Musikinstrument?
Nach einer gründlichen Klavierausbildung hörte ich während einer Konfirmation in Wuppertal einen Posaunenchor blasen und es war geschehen. Die Liebe zur Posaunenmusik blühte voll auf und ich hatte die Gelegenheit, im damaligen Posaunenchor in Bredelar ein Instrument zu erlernen. Über Flügelhorn, Tenorhorn bin ich zur Tuba gelangt und konnte, sozusagen als „Naturtalent" schon nach ein paar Wochen im Posaunenchor mit blasen. Im Laufe der Jahre habe ich dann die Posaune als „mein Instrument" gefunden.
Nach einer längeren Ausbildung zum Chorleiter nehme ich diese Aufgabe heute in erster Linie wahr und blase so gut wie nicht mehr mit.

Seit wann musiziert der Posaunenchor und wann / wie kam es zur Gründung des Chors?
Logischerweise war ich bestrebt, es auch in Olsberg mit einem Posaunenchor zu versuchen. Im Alter von 18 Jahren gründete ich daher am 06.12.1967 unseren Posaunenchor. Erwähnenswert ist, dass wir weder Instrumente hatten noch irgendeiner von den Interessenten ein Blasinstrument spielen konnte. Unter sehr abenteuerlichen Voraussetzungen gelang es uns, einen Instrumentenbauer aus Frankenberg dazu zu bewegen, alle benötigten Instrumente mit nach Olsberg zu bringen und vorzustellen. Nach diesem Streich konnte die Kirchengemeinde dem Kauf (ohne die nötigen Geldmittel!) nur zustimmen und wir verpflichteten uns innerhalb kürzester Zeit in der Kirche zu blasen, damit die Spendenbereitschaft der Gemeinde geweckt wird. Dieses

erste Blasen in der Olsberger Kirche ist uns in Rekordzeit von vier Monaten am Himmelfahrtstag 1968 gelungen. Dadurch konnten in kürzester Zeit die Instrumente über Spenden der Gemeinde bezahlt werden.

Was waren/sind Ihre schönsten Erlebnisse / Auftritte gewesen?
Die schönsten Auftritte sind für uns immer die, wo wir Menschen über Stimmungen direkt erreichen, und Gemütsbewegungen der Dank sind. Von durchgeführten Konzerten sind in erster Linie zu nennen: Choräle der Johannes-Passion 1995 mit einer Sopranistin und einem Vokal Ensemble, in der Form der „Mitleidenden Passion" mit integriertem Abendmahl. Swinging Brass 2004 mit Posaunenchor, E-Bass, Keyboard und Schlagzeug. Gottesdienst/Konzert in der Stadtkirche Wittenberg 2006 vor dem berühmten Cranach Altar mit der Aussage eines amerikanischen Besuchers: Hierfür hat sich alleine schon der lange Flug von Amerika gelohnt! Romantische Musik für Bläser und Orgel 2010 mit KMD Weimar, Händel Konzerte 2013/2014. Ein ganz besonderes Erlebnis für uns war natürlich auch das Blasen zum Jubiläum des Ordens der „Schwestern der christlichen Liebe" 1999 in Paderborn. Ein eindrucksvoller, erfolgreicher 2-tägiger ökumenischer Auftritt!

Im Moment hört man viel von der Initiative „Lutherfenster". Wie kamen Sie darauf und wie ist der heutige Stand?
Mit dem 500-jährigen Jubiläum des Thesenanschlags feiert der Posaunenchor ebenfalls im Jahr 2017 sein 50-jähriges Bestehen (Heute noch mitwirkende Gründungsmitglieder sind übrigens Helmut Wagner und Horst Jerzembek) Zu diesem Jubiläum will der Posaunenchor ein Luther-Fenster stiften, nachdem wir am Kirchturm in Zusammenarbeit mit der Fa. Ratz schon das Luther-Bild eingelassen haben. Wir haben im Herbst 2012 damit begonnen, alle Einnahmen aus Konzerten in dieses Projekt fließen zu lassen und haben heute mit Hilfe einer Großspende durch die Sparkasse Hochsauerland und Spenden aus der Gemeinde die Summe von 8.000.- € überschritten. Der Entwurf für das Fenster wird noch einmal überarbeitet, so dass einer Einweihung im Jahr 2017 nichts entgegen steht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 10.000.- €

Bitte ergänzen Sie die folgenden Wörter je mit einem Satz:
Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig:
Ein Gemeindeverbund, der eigentlich das Potential hat, sich im Rahmen der Gemeinden des Kirchenkreises Arnsberg ein Profil zu schaffen, das enorme Alleinstellungsmerkmale beinhaltet.

Glaube:
Wir machen in diesem aufgeklärten Jahrhundert oft einen Spagat zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und der Bibel. Aber es kommt letztendlich nicht auf das WIE an, sondern auf das DAS.

Gebet:
In der christlichen Erziehung vermittelte Normalität, die an den Grenzen menschlichen Lebens, z.B. der nicht garantierten medizinischen Erfolgsaussicht, eine andere Qualität erhält.

Posaune:
In welcher Tonart spielten die Posaunen von Jericho? In d-Moll! Sie d-Moll-ierten alles.

Haben Sie einen Lieblingsvers oder Psalm aus der Bibel der Ihr Leben begleitet?
Frei nach dem Psalm 150:
Lobet den Herrn mit Posaunen, alles was Odem hat lobe den Herrn.

Mit Horst Jerzembek sprach Petra Lück im Mai 2014.